



Kommunikation

Übersicht der Ergebnisse des Aufgaben- und Finanzplans 2022-2024

Erfolgsrechnung

in Mio. Fr.	Budget 2021	AFP 2022	AFP 2023	AFP 2024
Aufwand	5'391,6	5'404,8	5'482,7	5'506,8
Ertrag	5'364,4	5'214,5	5'327,3	5'378,3
Rechnungsergebnis	-27,2	-190,3	-155,4	-128,4
Bezug freies Eigenkapital	-175,0	-	-	-
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-202,2	-190,3	-155,4	-128,4
Bezug besonderes Eigenkapital	-40,6 ¹	-30,6	-30,6	-30,6
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-242,8	-220,9	-186,0	-159,0
A.o. Aufwände	-	-	-	-
A.o. Erträge	-	-	-	-
Operatives Ergebnis	-242,8	-220,9	-186,0	-159,0

Investitionsrechnung

in Mio. Fr.	Budget 2021	AFP 2022	AFP 2023	AFP 2024
Ausgaben	310,4	439,2	370,6	346,9
Einnahmen	22,7	111,0	67,4	62,9
Nettoinvestition	287,6	328,2	303,2	284,1

Eigenkapital (Stand per Ende Jahr)

in Mio. Fr.	Budget 2021	AFP 2022	AFP 2023	AFP 2024
Freies Eigenkapital	819,2	628,9	473,6	345,1
Besonderes Eigenkapital	286,7	256,1	225,5	194,9
Verwendbares Eigenkapital	1'105,9	885,0	699,1	540,0
Weiteres Eigenkapital	167,0	147,1	126,2	112,6
Gesamtes Eigenkapital	1'272,9	1'032,1	825,3	652,6

¹ Die Entnahme aus dem besonderen Eigenkapital von 40,6 Mio. Franken im Budget 2021 setzt sich zusammen aus der gemäss AFP 2021–2023 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken sowie der Entnahme zur Finanzierung von Corona-Massnahmen im Bereich öffentlicher Verkehr (5,0 Mio. Franken) sowie für die Corona-bedingte Unterstützung Sozialhilfe (5,0 Mio. Franken). Weitere Massnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise belasten das besondere Eigenkapital allenfalls erst zu einem späteren Zeitpunkt.



Ergebnisse Steuermonitoring 2020

Gegenüber den letzten Jahren haben sich im Kanton St.Gallen bei der steuerlichen Standortattraktivität keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Schweizweit schneidet der Kanton St.Gallen bei den tiefen und sehr hohen Einkommen vergleichsweise gut ab, während er bei den mittleren Einkommen relativ schlecht positioniert ist. Verglichen mit den Nachbarkantonen ist der Kanton St.Gallen weiterhin einzig bei den tiefen Einkommen steuerlich attraktiv. Bei den mittleren und hohen Einkommen belegt er hingegen meistens den letzten Rang. Bei Verheirateten mit zwei Kindern ist er weiterhin am besten klassiert, während er für ledige Steuerpflichtige vergleichsweise unattraktiv ist.

Bei der Vermögenssteuer ist der Kanton St.Gallen im schweizweiten Vergleich weiterhin unattraktiv. Die Vermögenssteuerbelastung liegt mehrheitlich über dem Schweizer Durchschnitt, womit der Kanton St.Gallen im Vergleich mit den Nachbarkantonen grösstenteils den letzten Rang belegt.

Im Bereich der Unternehmensbesteuerung haben sich verglichen mit der Vorperiode nur geringfügige Veränderungen ergeben, wobei im Rahmen der Umsetzung der Steuerreform STAF durch die Kantone in den kommenden Jahren mit bedeutenden Anpassungen zu rechnen ist. Im interkantonalen Vergleich ist der Kanton St.Gallen im hinteren Mittelfeld klassiert. International ist der Kanton St.Gallen weiterhin attraktiv, wobei die Schweizer Kantone im internationalen Steuerwettbewerb insgesamt gut abschneiden.

Für weitere Details wird auf den separaten Bericht zum Steuermonitoring 2020 des Kantons St.Gallen des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht (IFF) der Universität St.Gallen verwiesen.